

1650

A

NOTIZEN [VOM ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN] BEZUEGLICH EINES HANDLEHENS [DES KLOSTERS FRAUENTHAL] IN MASCHWANDEN

Gruber/Frauenthal 338 sowie AH 73/68A; 74/124

"Den 15ten hornung 1650 bracht mier H. [alt] Sekhelm: [der Stadt Zug, Kaspar] L e t t e r ein brief von Zurich an die Gnädige Frauen von Frauenthal [Aebtissin Maria Katharina III. L e t t e r] abgangen wegen des [Oswald] wyl-
limans [=W i l l i m a n n sel.] Lächen Zuo Maschwanden, so [1649] seinem
dochterman [Ludwig W a l d e r, von Maschwanden] Verlent worden: wyl der El-
ter Sohn [Hans W i l l i m a n n] Unütz und liederlich ware. Da aber sy die
schwägeren sidthero stritig worden: und der Sohn das Lächen mit hilff der Ober-
kheit [Bürgermeister und Rat von Zürich] Zuobehaubten Vermeinen wellen: darum-
ben dan der Fr. [Aebtissin Zuo]gemuothet worden, Jre Kauff- unnd andere briefff
und gwarsaminen nacher Zürich Zuoschickhen, uff den 17. ... [Februar
1650]¹.

Hingägen hab ich von [Ober-]Vogt [von Cham, Wolfgang] S c h ö n b r u n n e r
[- in dessen Vogtei das Kloster Frauenthal lag -] verstanden, wye [der]
Schaffner von Cappel [=Amtmann Felix W i r z], Landtvogt ... [der Herrschaft]
Knonau [Hans Jakob H o l z h a l b] sich ob den allzugrossen costen Oder
ehrschatz Ergeren, und vermoethen thuyen das solches den alten Rechten und
herkhomen ungemäss sye: Jtem auch Andung thund, dass doch die Alten briefff
wysen werdendt. In derglychen Verlychung [anno 1649] der stylus brucht wor-
den: Wir Amman [bzw. Stabführer] undt Rath [der Stadt Zug] alss Kastenvögt
[des Klosters Frauenthal] etc. handt Verlichen etc.

Jtem haben sich der Landtvogt und Landtschryber [der Herrschaft Knonau, Jakob
E s s l i n g e r] auch ... Zuberlegen: dass Jre Underthanen [die Dorfgenos-
sen von Maschwanden] ohne Jr wissen Zuo derglychen beschwerden genotiget wer-
dendt.

Jtem so sye den Ludi Walder so Zuo disem handtlächen gestanden genötiget wor-
den, syne gueter Umb 700 gtgl Zuo verscriben. Uff das er die Bürgschafft und
Nachwärschafft Zeigen konne. Dem Gotshus [Frauenthal] muesse er Zuo Erschatz
geben 400 gtgl. Jtem Trinkgelter Jns Convent 15 fl. und dem h bichtiger [von
Frauenthal, Nivard D r e y e r] 1 Dublen, Amman [von Frauenthal] Felix [B u-
c h e r] 1 Dublen, Sekhelm. Letter 2 Dublen, dem gotshus ein Stitzen von 50 fl.

✓
353

ongfahr. S^a 90 fl. ongfahr. Also das Jn 500 fl. costen alles Zuosammenbringe.
Welches eben der Pursami schwär sye.

Und ist woll Zuo vermerkhen das die Amtslüth Jres absächen dahin gesetzt: das fürthin eintweders Ordenliche Lächenbrieff uffgerichtet werden sollen: Oder sonst der Urbahr und des Gottshus Rechtsaminen widerumb erinneret undt bereinigt werden: Es ist nunmehr aller Ohrten der bruch uff derglychen Nuzbarkeit Zeschawen.

Den 8ten Mertzen [1650] Schribt sy [die Aebtissin] wider dem Sekhelm. Letter mit Uebersendung des Zürichbrieffs, darinn nochmalen die erscheinung der Kauff: Stift: und anderer brieffen begärt wurdt: und wurden Jch von Jme abermalen umb hilff Rath und wäg wysung auch ersuocht.

Samle myn H [Ammann bzw. Stabführer und Rat] den 9ten ... [März] undt wurdt myn Concept eines Schrybens [an Bürgermeister und Rat] nach Zürich² quotgeheissen.

so ich der G. Fr. Zuegeschikht.

N.^a Myn g H ettlich hand andütung thon wye die Frauen [=Schwestern] unns Zletst wan es fählen wölle, woll finden: aber wye man an sy Verschiner Jaren billiches begärt, das sy uns despectiert. Jtem das Zürich disfahls fürsichtig syendt, Jre Underthanen by haab und guot Zuo conservieren und nit Zuegestatten dass alles Jn die Gottshüser Komme dan sy Eben wye man gehört, des Zu grossen Ehrschatzes sich beschwären werden etc.

Abermalen den 2. Aprilis 1650: wardt erkhendt das durch eignen Leuffers Pott von Zürich ein Andtwort über unser schryben sollicitiert werde. Jst den 3. Aprilis leuffer H a n s gen Zürich gschikht worden der ein schriben so ich concipiert mitgenommen."

1) s. AH 16/92

2) s. AH 103, 55

AH 84, 185-186 - Blatt 186 leer

77

1623 Januar 5., Solothurn

A

SCHREIBEN VOM [FRANZ. AMBASSADOREN ROBERT] MIRON AN [ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT KONRAD III.] ZURLAUBEN, "CAP.^{NE} D'UNE COMPAGNIE AUX GARDES SUISSSES DU ROY [LUDWIG XIII.]", ZUG

"J'ay esté bien ayse de voir icy M.^r vostre filz [B e a t II. Zurlauben]¹ mais